

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 222.09 / 26.05.2009

HSH Nordbank braucht einen Unternehmenskodex

Zum Vorstoß der SPD, vor der Wahl des neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Gespräche zu führen, erklärt der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Es ist nicht Aufgabe der Opposition, dem SPD-Vorsitzenden zu helfen, wenn er in der Koalition ausgebootet wird.

Es ist gut, wenn ein Gespräch zwischen dem neuen Vorsitzenden und den Fraktionsvorsitzenden zustande kommt. Die Opposition kann aber nicht die Verantwortung für die Besetzung des Aufsichtsrates übernehmen, dann müssten wir im Auswahlverfahren von Anfang an beteiligt sein.

Aufgabe des Parlamentes ist es, die Regeln für die zukünftige Führung und Beaufsichtigung der HSH Nordbank zu definieren. Wir haben deshalb in der vorletzten Landtagssitzung einen Antrag eingebracht, der einen Unternehmenskodex fordert. Darin werden Standards für die Führung der HSH Nordbank im Hinblick auf finanzielle Investments, ethische, ökologische und soziale Engagements sowie klare Aussagen zum Thema Korruption gefordert. Dazu gehören auch Regeln für die transparente Bezahlung von Aufsichtsräten, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Personen. Diese Regeln müssen eine rückwirkende Verantwortung der entsprechenden Personen beinhalten.

Die Regierungsfractionen haben unseren Antrag abgelehnt und damit der HSH Nordbank einen Freibrief ausgestellt.

Wir haben kein Vertrauen in die Kontrolltätigkeit der Regierungsvertreter im Aufsichtsrat. Das wird auch nicht durch die Besetzung eines neuen Aufsichtsratsvorsitzenden behoben. Zumal dieser in der Vergangenheit Äußerungen getätigt hat, die daran zweifeln lassen, dass seine Tätigkeit den von uns geforderten Standards entspricht. ***